

**Gebete um die Einheit der Christen**  
**- Internetseite des Bistums -**

Alle sollen eins sein:  
Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein,  
damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.  
Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast;  
denn sie sollen eins sein, wie wir eins sind,  
ich in ihnen und du in mir.

*Fürbitte Jesu für die Gläubigen (aus dem Abschiedsgebet des Herrn): Joh 17, 21-23.*

Gedenke, Herr,  
dass du deine Kirche befreist von allem Bösen  
und sie vollendet in deiner Liebe.  
Und führe sie zusammen von den vier Winden, die Geheiligte,  
in dein Reich, das du ihr bereitet hast.  
Denn dein ist die Macht und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

*Didache 10,5 (Zwölf-Apostel-Lehre), Anfang des 2. Jh. n. Chr.*

**Heiteres Licht vom herrlichen Glanze**  
**deines unsterblichen, heiligen, seligen himmlischen Vaters:**  
**Jesus Christus. Dich verherrlichen alle Geschöpfe.**

**Siehe wir kommen beim Sinken der Sonne,**  
**grüßen das freundliche Licht des Abends,**  
**singen in Hymnen Gott dem Vater,**  
**singen dem Sohn und dem Heiligen Geist.**

**Würdig bist du, dass wir dich feiern**  
**zu allen Zeiten mit heiligen Liedern,**  
**Christus, Sohn Gottes, Bringer des Lebens:**  
**Dich lobpreise die ganze Erde. Amen.**

*Phos hilaron, (Byzantinischer Abendhymnus), 2. Jh. n. Chr.*

O Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus, unser einziger Erlöser, Friedensfürst!  
Gib uns Gnade, dass wir uns die große Gefahr unserer Zerissenheit zu Herzen nehmen.  
Nimm allen Hass und alle Vorurteile hinweg  
und was immer uns an wahrer Eintracht hindern mag.  
Wie nur ein Leib und ein Geist ist und eine Hoffnung unserer Berufung,  
ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller,  
so lass auch uns hinfort ein Herz und eine Seele sein,  
verbunden durch das heilige Band der Wahrheit und des Friedens,  
des Glaubens und der Liebe,

dass wir dich mit einem Geist und Munde preisen  
durch Jesus Christus unsern Herrn.

*Aus der Jakobus-Liturgie, 4. Jh. n. Chr.*

Erhabener und allmächtiger Gott!  
Segne Dein Volk.

Gib uns, deinen Dienern, deinen Frieden, deine Hilfe, deine Liebe.  
Vereine uns durch das Band des Friedens und der Liebe,  
auf dass wir ein Leib und ein Geist seien,  
in einer Hoffnung unserer Berufung.  
Der du uns liebst um des großen Hirten der Herde,  
um Jesu Christi willen. Amen.

*Aus der Markus-Liturgie, 4./5. Jh. n. Chr.*

**Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen  
und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe,  
du, der über alle Grenzen der Sprachen hinweg  
die Völker in einem Glauben sammelt.**

*Pfingstantiphon, 11. Jh. n. Chr.*

*„Ökumenisches Gebet“*

**Wir denken an die Brüder und Schwestern  
in der Gemeinschaft der ganzen Christenheit.  
Gott, lass uns lebendig erfahren, dass wir zusammengehören:  
In Gebet und Fürbitte, in Leben und Dienst, in Freude und Leid.  
Du führst deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit.  
Dir sei Lob und Ehre jetzt und in Ewigkeit.**

*Nach dem „Ökumenischen Gebet“, zusammengestellt von Bischöfin Maria Jepsen und  
Weihbischof Dr. Hans-Jochen Jaschke.*

*Gebet um die Einheit im Glauben*

**Herr, im Anfang hat dein allmächtiges Wort die Welt erschaffen. Wir  
leben und antworten dir in Anbetung und Dank. Im Gang der Zeiten hast  
du durch deine Boten gesprochen und deine Wahrheit uns kundgetan.  
Doch als die Zeit sich erfüllte, kam dein ewiges Wort, Christus, der Herr,  
und hat deine Liebe geoffenbart. Durch ihn steht nun unsere Hoffnung zu  
dir für Zeit und Ewigkeit.**

**Gib, dass dein Wort unseren Geist ergreife. Dass wir die heilige Wahrheit  
lieben und deinem Willen gehorsam seien. Herr, von der Kälte des  
Herzens erlöse uns. Von Trägheit, Zweifel und Trotz befreie uns. Lass  
deiner Liebe uns innwerden und deinen Frieden schenke uns!**

**Lehr uns, einander in Ehren zu halten. Deine Gnade sei mächtiger als alles  
Ärgernis, das wir gegeben haben. Tu unsere Augen auf, dass wir sehen, wo**

**unser Reden und Tun der Einheit im Wege steht. Hilf überwinden, was uns trennt.**

**Am letzten Abend vor seinem Tod hat dein Sohn gebetet, dass alle eins miteinander werden, so wie du eins bist mit ihm, und er mit dir.**

**Gib seiner Bitte Erfüllung, o Vater, denn deiner Gnade ist nichts zu schwer. Amen**

*Nach Romano Guardini (1885-1968) in: Reinhard Mumm, Hg.; Ökumenische Gebete, Stuttgart/Regensburg 1991, 58.*

*Eins sein*

**Gott, gib, dass wir eins sind: eins in unseren Worten, damit ein einmütiges ehrfurchtvolles Gebet zu dir gelangt; eins in unserem Verlangen und unserem Streben nach Gerechtigkeit; eins in der Liebe, in der wir dir dienen, wenn wir den Armen und Geringen unter unseren Brüdern und Schwestern Gutes tun; eins in der Sehnsucht nach deiner vollkommenen Gegenwart. Herr, mache uns eins in dir. Amen.**

*In: Gebetwoche für die Einheit der Christen 2008. „Betet ohne Unterlass“ (1 Thess 5, 13b-18), Stuttgart 2007, 46.*

*Der Tag, den du willst*

**Christus in uns, wir bitten dich, gehe wieder ans Werk. Belebe in unseren Herzen den Namen deines Vaters. Hier sind wir, um dich wirken zu lassen. Wirke ungehindert! Entferne alles, was ihn verdeckt; grabe tief nach ihm. Gieße in diese Tiefe das Feuer deiner Liebe, das Feuer deines Geistes. Damit er komme, der Tag, den du willst. Christus, der Tag, den du seit dem heiligen Abendmahl unaufhörlich erflehst, jener Tag, an dem wir nur einen Gedanken haben werden, deinen Gedanken: die Einheit im Glauben deiner einen Kirche. Dieser Tag wird kommen, wenn unser Schmerz um die Spaltungen uns genug hat leiden lassen und die Flamme unserer eigenen Liebe zu dir genug brennt, wenn Feuer und Licht desselben Geistes stark genug sind, dass du uns als Antwort auf unsere Liebe zu dir, die schon am Werk ist, deinen Geist senden wirst, den Geist deines Vaters. Bis zu diesem Tage wird dein Name, Vater, kaum geheiligt werden auf Erden. Aber an jenem Tage wird es geschehen, Vater, geheiligt werde dein Name! Amen. Amen.**

*Nach Paul Couturier (1881-1953)*

**Gedanken zur Einheit der Christen  
- Internetseite des Bistums –**

*Hoffnung, die nicht zuschanden wird*

**„Über jede Hoffnung hinaus hoffen“ – das ist Christen möglich. Das bedeutet: Schlagen wir uns nicht auf die Seite der superklugen Bedenkenräger. Halten wir die Hoffnung hoch. Sie muss uns als Christen ins Gesicht geschrieben sein, und dazu haben wir als Christen auch allen Grund. Auf den Geist Gottes, der die ökumenische Bewegung angestoßen hat, ist Verlass; er ist immer wieder für Überraschungen gut. Er wird zu Ende führen, was er begonnen hat – wann und wie er will. Er wird aller Welt zeigen: Jesus Christus ist unser Friede. Er ist der Friede der Welt.**

*In: Walter Kasper, Sakrament der Einheit. Eucharistie und Kirche. Freiburg 2004, 77-78.*

### *Stunde Jesu*

**Wenn wir eins sind, ist Jesus unter uns. Darauf kommt es an. Es ist mehr wert als jeder andere Schatz, den unser Herz besitzen kann: mehr als Mutter, Vater, Geschwister und Kinder. Es zählt mehr als unser Haus, die Arbeit, unser Eigentum, mehr als die Kunstwerke einer großen Stadt wie Rom, mehr als unsere Geschäfte, mehr als die Natur um uns mit ihren Blumen und Wiesen, mit dem Meer und den Sternen; es zählt mehr als unsere Seele. Man muss Christus Raum geben, ihn in anderen Gliedern wachsen lassen, wie er Träger des Feuers werden. Alle vereinen und in allen den Einen leben lassen! Dann leben wir das Leben, das er uns gibt, Augenblick für Augenblick in der Liebe. Die Bruderliebe ist ein Grundgebot. Nichts, was wir tun, hat Wert, wenn es nicht von der Liebe zu den Brüdern und Schwestern getragen ist. Denn Gott ist Vater und hat immer und einzig die Kinder im Herzen.**

*Nach Chiara Lubich (1920-2008)*